
PR-Manager des Jahres 2024



**Monika
Schaller**

Energized #LikeABosch

Bosch entwickelt energiefokussierte Innovationen für eine nachhaltigere Zukunft. Zu Hause, unterwegs und überall sonst, wo smarte Energienutzung den Unterschied macht.

Erfahre mehr unter [bosch.com](https://www.bosch.com)



Technik fürs Leben



BOSCH

KLAR, PRÄZISE, EMOTIONAL



Am 2. Juli 2025 ist **Monika Schaller** als „**PR-Managerin des Jahres 2024**“ ausgezeichnet worden. Die Kommunikationschefin von **SAP** erhält den Preis für die starke Positionierung des Walldorfer Dax-Unternehmens und seines CEO Christian Klein als **Innovationsführer** beim Thema **Künstliche Intelligenz**.

SEISMOGRAPH AN MONIKA SCHALLER



Jurytisch:
Klaus Walther, Christoph Sieder und Michael Preuss
(linkes Bild; v.l.).

Richard Gaul, Andreas Bartels, Dieter Schweer, Monika Schaller (rechtes Bild, v.l.).



„Du bist nicht nur eine brillante Kommunikatorin, sondern auch ein Vorbild – mit Haltung, Herz und Humor“, sagte Vorjahrespreisträger **Jörg Howe** bei der Ehrung von Monika Schaller.



prmagazin-
Chefredakteur
**Thomas Rommers-
kirchen** und
Jörg Howe (r.) bei
der Übergabe des
Seismographen an
Monika Schaller.



Künstliche Intelligenz ist das beherrschende Thema in der Technologiebranche. Als einer der wichtigsten europäischen Player im B2B-Tech-Bereich hat SAP sich im vergangenen Jahr klar als Innovationsführer im Bereich KI profiliert. Maßgeblichen Anteil daran hat Kommunikationschefin Monika Schaller.

Für ihre strategische Arbeit und die herausragende Positionierung des Walldorfer Dax-Konzerns und dessen CEO Christian Klein als Stimme der digitalen Transformation wurde Schaller am 2. Juli im Verlag Rommerskirchen als „PR-Managerin des Jahres 2024“ ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt das prmagazin jährlich außergewöhnliche Leistungen eines PR-Profis.

Schaller hat seit ihrem Einstieg bei SAP im August 2023 die Kommunikationsstrategie des Unternehmens neu ausgerichtet. Sie hat die öffentliche Wahrnehmung des Konzerns entscheidend geschärft und dessen Rolle als europäischer Tech-Leader fest verankert. Der Jury zufolge ist CEO Christian Klein heute eins der prägenden Gesichter der Digitalisierungsdebatte – sichtbar, meinungsstark und präsent in führenden Wirtschafts- und Technologiemedien weltweit.

Ein zentraler Baustein dieser Positionierung ist das Thema Unternehmens-KI. Unter Schallers Leitung kommuniziert SAP klar, nachvollziehbar und medienwirksam, wie sich Künstliche Intelligenz mit echtem geschäftlichem Mehrwert verknüpfen lässt – dank eines einzigartigen Datenschatzes: Rund 86 Prozent des weltweiten Handels laufen über SAP-Systeme. Diese Botschaft platzierte Schaller über alle relevanten internationalen Medien hinweg, so die Jury.

Gleichzeitig habe sie SAP erfolgreich in strategischen Debatten zur digitalen Souveränität, technologischen Wettbewerbsfähigkeit und europäischen Innovationskraft eingebracht – trotz interner Umstrukturierungen und schwieriger wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen. Die Früchte dieser Arbeit lassen sich sehen: Die SAP-Aktie befindet sich im Aufwind, das Vertrauen in das Unternehmen bleibt hoch.

Vorjahrespreisträger Jörg Howe (Daimler Truck) würdigte Monika Schaller in seiner Laudatio als Ausnahmeerscheinung der Branche: „Es gibt Menschen, die kommunizieren. Und es gibt Monika >

SEISMOGRAPH AN MONIKA SCHALLER

Schaller – sie lebt Kommunikation.“ Schaller habe das Image des Unternehmens neu definiert. Für viele sei SAP ein Tech-Gigant gewesen, der schwer greifbare Produkte herstelle – „irgendwas mit Software“, so Howe augenzwinkernd. Schaller aber habe es geschafft, das Unternehmen als „Europas Antwort auf das Silicon Valley“ zu positionieren – mit Klarheit, Substanz und einem Stil, der präzise, emotional und zugespitzt sei.

Der Launch des KI-Assistenten „Joule“ sei dabei kein gewöhnlicher Produktstart gewesen, sondern ein Meilenstein – ein „iPhone-Moment“, wie Schaller selbst es einmal formulierte. Sie habe damit nicht nur das Thema KI für SAP strategisch besetzt, sondern es verständlich und medienwirksam inszeniert.

In einem prmagazin-Interview habe sie einmal schlicht gesagt: „Mein Anspruch ist es, Kommunikation so einfach und verständlich wie möglich zu halten.“ Ihre Botschaften seien präzise, emotional, eingängig – und manchmal sogar ein bisschen frech. „Kurz: Sie sind Monika“.

Beeindruckt zeigte sich Howe von Schallers Tempo und Lernbereitschaft: In ihren ersten Wochen bei SAP habe sie bis zu 15 Termine am Tag absolviert. Heute leite die gebürtige Österreicherin mit Energie, Elan und einer Portion Wiener Charme ein globales Kommunikationsteam mit mehr als 200 Mitarbeitenden. Ihre Fähigkeit, die hochkomplexe SAP-Produktwelt zu durchdringen und sie auch Journalisten zu vermitteln, sei bemerkenswert.

Darüber hinaus habe Schaller SAP als Stimme in gesellschaftlichen Debatten etabliert – von digitaler Souveränität bis Nachhaltigkeit. CEO Christian Klein habe sie mit „fast unverschrämter Leichtigkeit“ als Gesicht der digitalen Transformation positioniert. Am meisten jedoch freue ihn „als altem Journalisten und Kommunikator alter Schule“, so Howe, dass Schaller bei aller digitalen Innovationskraft Kommunikation nach wie vor als „People’s Business“ verstehe. Der persönliche Austausch mit Journalisten sei für ihn das A und O für eine gute Kommunikation. „Genau das hat Monika wieder bei SAP eingeführt.“

„Du bist nicht nur eine brillante Kommunikatorin, sondern auch ein Vorbild – mit Haltung, Herz und Humor“, fasste Howe zusammen. „Du hast Dir die Auszeichnung mehr als verdient.“ ◀



„Monika Schaller hat das **Image von SAP neu definiert**“, lobte Jurysprecher **Jörg Howe**.



Howe: „Monika hat es geschafft, SAP als **Europas Antwort auf das Silicon Valley** zu positionieren.“

„Je komplizierter die Lage ist, desto mehr Ruhe strahlst Du aus“: **SAP-Chef Christian Klein** in seiner Videoansprache.



Voll besetzt:
Presseclub im **Rolandshof**.



Juryrunde mit **Jörg Howe, Katharina Skibowski, Klaus Walther, Christoph Sieder, Michael Preuss, Ulrich Ott, Andreas Bartels, Dieter Schweer, Monika Schaller, Thomas Rommerskirchen** und **Richard Gaul** (v.l.n.r. im Uhrzeigersinn).



DER SEISMOGRAPH

Die Auszeichnung für den „PR-Manager des Jahres“ ist eine stilisierte Plastik, die an einen Seismographen erinnert. Sie symbolisiert die wichtigste Fähigkeit eines jeden Kommunikationsprofis: stets das Gras wachsen zu hören, um rechtzeitig auf gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens reagieren zu können.



SEISMOGRAPH AN MONIKA SCHALLER



1992

Horst Borghs



1997

Eva-Maria Geiblinger



2002

Andreas Fritzenkötter



1993

Gert Schukies



1998

Dieter Schweer



2003

Hartmut Schick



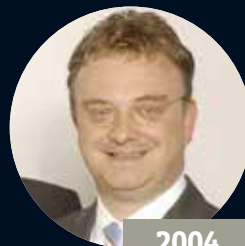
1994

Detmar Grosse-Leege



1999

Eberhard Posner



2004

Christian Kullmann



1995

Anton Hunger



2000

Uwe-Karsten Heye



2005

Richard Gaul



1996

Klaus Kocks



2001

Klaus Walther



2006

Harry Roegner



HA
O
FA



2007

Manfred Harnischfeger



2012

Maximilian Schöberl



2017

Christof Ehrhart



2008

Thomas Ellerbeck



2013

Christine Graeff



2018

Christoph Sieder



2009

Stefan Baron



2014

Stephan Grühsem



2021

Andreas Bartels



2010

Oliver Schumacher



2015

Ulrich Ott



2022

Sebastian Rudolph



2011

Martin Brüning



2016

Michael Preuss



2023

Jörg Howe

ALL
F
ME

EINE SUPERKRAFT NAMENS EMPATHIE

Christian Klein, der CEO von SAP, richtete sich bei der Preisverleihung im Verlag Rommerskirchen in einer Videobotschaft an das Publikum. Seine Worte wirkten warmherzig, pointiert – und lieferten einen Einblick in die enge Zusammenarbeit mit Monika Schaller.

Klein erinnerte an eins der ersten Gespräche mit seiner Kommunikationschefin: „Du hast damals gesagt, ich liebe Arbeitstage, an denen ich morgens aufstehe und nicht weiß, was auf mich zukommt.“ Bei SAP, so Klein trocken, könne man das garantieren. „Langweilig wird es bei uns ganz sicher nicht.“ In einem Unternehmen, das sich inmitten eines umfassenden Transformationsprozesses befindet, seien solche Tage eher die Regel als die Ausnahme.

Drei Eigenschaften stellte der SAP-Chef in den Mittelpunkt seiner Würdigung. Erstens: Schallers ausgeprägtes Verständnis für die vielfältigen Stakeholder des Konzerns – intern wie extern. „Ich habe selten jemanden erlebt, der in so kur-

zer Zeit ein so großes Netzwerk aufgebaut hat. Jeder kennt Monika – und die allermeisten vertrauen ihr auch“, sagte Klein mit einem Augenzwinkern.

Dass sie die SAP-Kultur in kürzester Zeit verinnerlicht habe, sei ebenso beeindruckend wie ihr internationales Kontaktnetz: „Es gibt kaum eine Telefonnummer, die Moni nicht hat.“ Ihr Zugang zu Journalisten, Entscheiderinnen und relevanten Meinungsmachern sei nicht nur breit, sondern geprägt von gegenseitigem Vertrauen. „Wie machst Du das? Du hast eine Superkraft, und diese Superkraft heißt Empathie“, so Klein.

**SAP-Chef
Christian Klein
lobte Schaller
als Netzwerkerin
und durch-
setzungsstarke
Strategin.**

Zweitens betonte er Schallers strategischen Weitblick und ihre Flexibilität. Die Transformation von SAP sei nicht allein technologisch – sie müsse auch erklärt, vermittelt, verankert werden. Schaller entwickle dafür langfristige, tragfähige Kommunikationsstrategien, setze sie in enger Abstimmung mit dem Vorstand um und habe gleichzeitig ein internationales Team aufgebaut, das „inhaltlich stark, leidenschaftlich und mit Spaß bei der Sache ist“. Kleins Botschaft: Kommunikation ist nicht Beiwerk – sie ist integraler Bestandteil von Führung und Veränderung.

Drittens hob der CEO Schallers Durchsetzungskraft hervor. In einem globalen Konzernumfeld, das von hohem Tempo und ständigen Veränderungen geprägt sei, bringe sie Projekte konsequent zu Ende – und verliere dabei auch in Krisenzeiten nie die Ruhe. „Je komplizierter die Lage ist, desto mehr Ruhe strahlst Du aus.“

Kleins Fazit: „Du hast es geschafft, die Kommunikationsstrategie von SAP neu auszurichten und SAP als globalen Tech-Leader zu positionieren. Besonders freut es mich, dass Dir und Deinem Team die Positionierung im Bereich Business AI gelungen ist – das Herzstück unserer Strategie.“ Schallers Leistung verdiene „höchsten Respekt“.



DIE PREISTRÄGERIN

*Erst Journalismus, dann Finanz- und Logistikbranche, jetzt Tech-Industrie – **Branchenwechsel** prägen die Karriere von Monika Schaller.*



► Ihre berufliche Laufbahn begann Monika Schaller im Jahr 2000 als TV-Moderatorin bei **Bloomberg**.

► Dann wechselte sie in die Unternehmenskommunikation. Von 2002 bis 2007 war sie Head of Corporate Communications für Deutschland, Österreich, die Schweiz und die nordischen Länder bei **Citi**.

► Anschließend ging sie zu **Goldman Sachs**, wo sie als Managing Director

die Kommunikation für Deutschland, Österreich, die Schweiz, Russland sowie Zentral- und Osteuropa verantwortete.

► 2016 heuerte sie bei der **Deutschen Bank** an. Bei dem Frankfurter Dax-Konzern fungierte sie als Deputy Head of Corporate Communications & CSR und Managing Director.

► 2019 holte die **Deutsche Post DHL** Group Schaller nach Bonn. Sie war

bei dem Dax-Unternehmen zuletzt als Executive Vice President und Global Head of Corporate Communications, Sustainability & Brand tätig.

► Bei **SAP** verantwortet die heute 54-Jährige seit August 2023 als Chief Communications Officer die weltweite interne und externe Kommunikation. Im Januar 2025 wurde Schaller in den erweiterten Vorstand von SAP berufen. ◀

SEISMOGRAPH AN MONIKA SCHALLER



Alexander Cordes (Gauly) mit **Christian Löcker** (GK Unternehmens- und Personalberatung; v.l.)



Maika-Alexander Stangenberg (adesso) und **Gregor Vischer** (F.A.Z. Institut; v.l.).



Präsent für die Preisträgerin von **Markus Brandl** (2.v.r.), Head of Digital Channels bei Bayer Pharmaceuticals. Von links: **Michael Helbig** (KfW Stiftung), **Sven Korndörffer** (Korndörffer Kommunikationsberatung) und Gastgeber **Thomas Rommerskirchen**.

Georg Meck (Focus/Focus Online) im Gespräch.



Birgit Söllner (MSL Group) mit **Nils Giese** (Edelman) und **Johannes Winter** (Leica Camera; v.l.).

DIE JURY

Der Jury für den „PR-Manager des Jahres“ gehören neben der Chefredaktion des prmagazins, Katharina Skibowski und Thomas Rommerskirchen, folgende bisherige Preisträger des Seismographen an: Horst Borghs, Anton Hunger, Eva-Maria Geiblinger, Dieter Schweer, Klaus Walther, Andreas Fritzenkötter, Hartmut Schick, Christian Kullmann, Richard Gaul, Harry Roegner, Thomas Ellerbeck, Oliver Schumacher, Martin Brüning, Maximilian Schöberl, Christine Graeff, Stephan Grühsem, Ulrich Ott, Michael Preuss, Christof Ehrhart, Christoph Sieder, Andreas Bartels, Sebastian Rudolph und Jörg Howe (siehe auch „Hall of Fame“).



Monika Schaller mit **Deepa Gautam-Nigge** (r.), Vice President Corporate Development & Investments bei SAP.



Rüdiger Assion (BOC Consult) und **Christoph Sieder** (PR-Manager des Jahres 2018; v.l.).



Osram-Kommunikationschef **Bernd Hops** (r.) mit **Klaus Walther**, seinem Chef aus Infineon-Zeiten.



Jörg Howe (Daimler Truck), **Philipp Schindera** (Telekom) und **Thomas Rommerskirchen** (v.l.).

Georg Meck (Focus/Focus Money), **Maximilian Schwärecke** (Consilium), **Michael Preuss** (Bayer; v.l.).



SEISMOGRAPH AN MONIKA SCHALLER



Die Berater **Sven Korndörffer** und **Christoph Sieder** mit Preisträgerin **Monika Schaller** und **Michael Helbig** (KfW Stiftung; v.l.).

Rainer Hank (FAZ) und Berater **Richard Gaul**.



Gratulation von **Martin Wohlrabe** (Consilium; l.) und **Cornelius Winter** (365 Sherpas).



Gartenparty im Rolandshof, dem Sitz des Verlags Rommerskirchen.

Platz für den eigenen Kopf. **yes** 

Lufthansa Allegris Business Class

Finden Sie den Sitz, der Ihren Bedürfnissen entspricht. Zum Beispiel den Extra Space Seat, mit richtig viel Platz zum Entspannen und Zurückziehen.

lufthansa.com/allegris

Lufthansa

DAIMLER TRUCK



Auf die Straße bringen, was **Zukunft** hat

Transport hält die Welt in Bewegung. Er verbindet Menschen, bringt Waren ans Ziel und lässt Ideen wachsen.

Seit mehr als 125 Jahren gestalten wir diese Mobilität aktiv mit. Wir haben den Lkw und den Bus erfunden – und treiben seither Innovationen voran, die es Menschen und Gütern ermöglichen, zuverlässig, sicher und effizient von A nach B zu gelangen. Das macht uns zu einem wichtigen Teil der Gesellschaft.

Aufbauend auf dem Erbe unserer Gründer wollen wir auch für den Transport und die Personenbeförderung von morgen Verantwortung übernehmen.

Nachhaltigkeit ist für uns keine Nebensache, sondern fester Bestandteil unseres Kerngeschäfts und unseres unternehmerischen Handelns. Wir setzen alles daran, den Transport zu dekarbonisieren und die Transformation unserer Branche voranzutreiben.

Wir bringen auf die Straße, was Zukunft hat. Für alle, die die Welt in Bewegung halten – heute und morgen.

Weitere Informationen unter:
daimlertruck.com/nachhaltigkeit

